

# BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Steinbrunn  
(früher Stinkenbrunn)  
im Burgenland

Überlieferer:

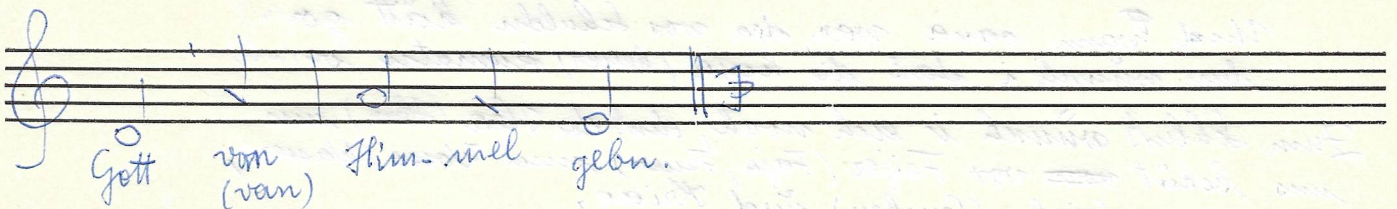
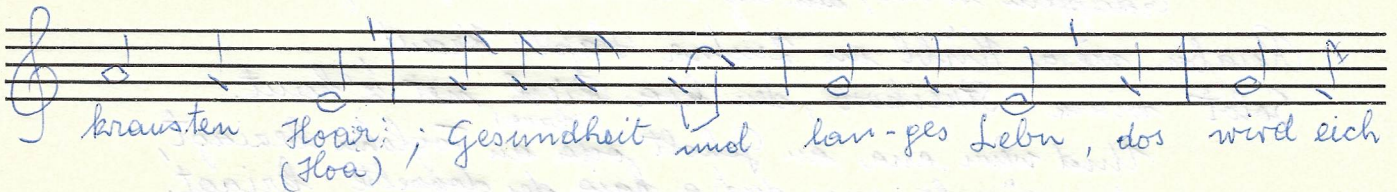
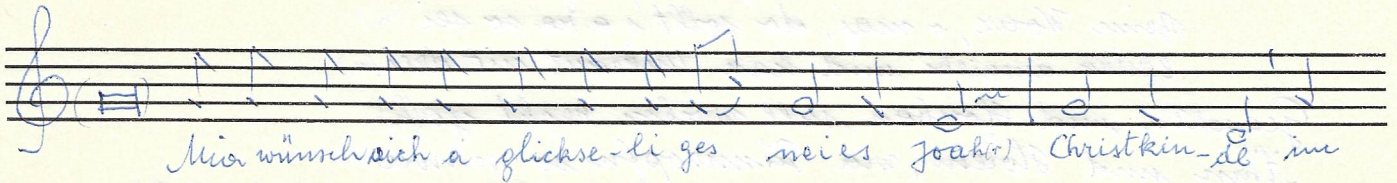
Schachl Johann, 60 Jahre.  
gebürtig aus Weizeng in Oberösterreich

Aufzeichner und Einsender:

Jakob Dobrovich  
aufgez. am 4. Dezember 1958



## Mia wünsch sich (Neujahrswünschen)



2. Mia wünsch sich an goldenen Fisch,  
auf jedm Eck an brodenen Fisch.  
Mit'n an Glasel Wein,  
do schenken die hailigen drei Köni ain.
3. Mia wünsch sich an goldeneu Wagn,  
das' olli mit sämt kemt's in Himmel einfohn.  
Hausfrau, steh auf und moach a Liecht,  
das' hajt Nocht koa Unglich g'schiacht.
4. Stojdirn, steh auf und schau in Stoj (Stall),  
die Köggeln singen scho ibaroll.  
Hochgelobt sei Jesu Christ,  
wei ~~z~~ moagn da Najjohrtog ist.

Wenn die Hausfrau merkte,  
das' sich die Wünschenden  
dem Hause näherten, wurde  
von ihr das Zimmerlicht  
(Hauslicht) ausgelöscht.

Bevor man zu singen an-  
fang, feuerte ein Bursche  
(genieß dem Brauche) nur  
einen Schuß mit dem  
„Hinterlader-Gewehr“ ab. Wenn  
das Lied abgesungen würde,

feuerte jeder der Anwesenden (Sänger) je einmal aber nacheinander mit seinem "Hinterlader".

Nun wurde im Hause Licht gemacht (gewöhnlich Petroleumlampe angezündet).

Beim Eintritt wurde folgender Wunsch aufgesagt:

"Gnäd Gott, jetz sama do,  
wünsch (euch) eng a glickliches Neijo!  
In Haus, in Hölla, in Stoj (Stall)  
in Goldkestl in da Tischl (und) überall (überall).

A Korn, wonn sas anbauts, soll werden so long,  
so dick und so stark, wie Telegrafentong.

Beim Woax, o maj, do sollt's a ra so sei (x)  
ekstra ausgiebi und han Unkraut mit drei (x)

Geascht'n mid Hoban sull wochn recht galk.

Ähen und Höteln, wie Tannropfn so schwa (x)

Obst sullt's kriagn, das eng Kammeren werden x'eng;  
Erdäpfeln sovil, das eng Köllinwast sprengt).

Ruabn wiara Kriibl an Zentna Flap (K) Kraut

Solot wiara Streikorb, den hoar Ried mit x'haut.

Und wem ana an Geholt <sup>(schauer)</sup> oder an Foglohn beziagt,  
den wünsch i (ma), das a haja des doppelte kriagt.

Und wann oana war, dea was schuldn hätt' go (x)  
den wünsch i das die haja (heuer) kumatu oa (ab)

Zum Schluss wünsch i eich noch, das da Flea (Fler) uns  
uns behüt ~~vor~~ vor Feijer (Faja, Feuer) und Wossa (Wasser),  
voar (vor) Seuchen (Seuchen) und Kriag,

das werden guick Zaitn und verdräng'n die Not (Noit)!

Das wünsch i eich oll's, meine Leidl'n (Leute), Gnäd's Goatt! (Gnäd!)

*J.B.*

Das alles konnte der 60-jährige Schacht auswendig!